

Manfred Riethdorf: Mensch der guten Tat

Er ist Pfarrer, er ist Zauberer und für viele ein Freund. Für sein Engagement um die Menschen ernannte ihn nun die KG Immer lustig Holt zum „Mensch der guten Tat“. Riethdorf dankte es zaubernd.

Von Christian Lingen

Holt Manfred Riethdorf ist einer, derinhört. Er erkennt Probleme, nennt auch unangenehme Dinge beim Namen und hilft, wo immer er kann. Als Pfarrer ist Manfred Riethdorf vielen Mönchengladbachern ein Begriff. Das Amt des Geistlichen füllt er mit vollem Herzen aus. Doch das ist nur eine Seite von Manfred Riethdorf. Als Zauberer ist er stets darum bemüht, den Menschen Freude zu bereiten. Für einen unermüdlichen Einsatz ernannte ihn nun die KG Immer lustig Holt zum „Mensch der guten Tat“.

„Brauchtum lebt vom Selbstverständnis der Freundschaft. Manfred Riethdorf ist der Freund vieler“, sagte Laudator und Schützenchef Horst Thoren über den zu Ehrenden. Als Pfarrer sei Manfred Riethdorf ein Vorbild. Ihm fehle lediglich die Soutane. Die ist ihm zu eng geworden. Sein geistliches Wirken vollbrachte Riethdorf nicht nur als Prediger am Altar. Als Religionslehrer war er viele Jahre am Gymnasium am Geroweier tätig. Eine seiner Schülerinnen war Prinzessin Niersia Monika. „Damals war es in, dass man strickt. Also sagte er uns: Wer mir einen Pullover strickt, bekommt eine Eins“, plauderte die Prinzessin aus dem Nähkästchen. Ganz so einfach war das mit der Notengebung dann aber doch nicht.

Am Gymnasium half er auch einmal einem Lehrerkollegen, der Nachwuchs erwartete und dessen Auto dafür zu klein war. „Manfred Riethdorf tauschte einfach sein Auto gegen das seines Kollegen. Seines war ihm sowieso zu groß“, erzählte Horst Thoren. Aus den Händen von Tafel–Chefin Monika Bartsch und Volksbank–Vorstand Franz Dierk Meurers erhielt Manfred Riethdorf schließlich seinen Preis.

Dass er ein guter Redner ist, davon konnten sich die Gäste der Verleihung überzeugen. Doch Pfarrer Riethdorf hatte sich noch etwas einfallen lassen. Er führte einige seiner Zaubertricks, einen mit Karten und einen mit Seilen, vor. Merkwürdigerweise füllte sich eine Kanne Wasser, die er viermal leerte, auf magische Art immer wieder neu. Die Lacher hatte er damit auf seiner Seite. Und genau das ist es, worum es Manfred Riethdorf geht. Er möchte den Menschen Freude bereiten und sich auf diese Weise um ihre Seelen kümmern. Sein Ziel ist es, dass es den Menschen gut geht.

Neben dem Prinzenpaar, das zum ersten Mal bei der eigenen Gesellschaft einmarschierte, gehörte auch Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners zu den Gratulanten. „Meine Töchter sagten immer, sie hätten einen total jocken Lehrer. Jetzt weiß ich, was sie meinten“, scherzte er und lobte Riethdorf als verlässlichen Partner in vielen Bereichen. MKV–Boss Bernd Gothe rief auf, die alten Menschen nicht zu vergessen.



Um sich für die Auszeichnung zu bedanken, zeigte Pfarrer Manfred Riethdorf einige seiner Zaubertricks und sorgte für viele Lacher. RP-Foto: Isabella Raupold

Erscheinungsdatum: 04.01.2016 | **PartPageData id:** 21816925 | **Signatur:** rp | **Dokumentnummer:** nse0000023530923 | **Eingangsdatum:** 20160104 | **Eingangszeit:** 021822 | **Zeitung:** RP | **Seite:** 16 | **Nummer:** 2 | **DCID:** 11098666422 | **Ausgabe:** MOEN | **Ressort:** L |